



Aussenräume);

- erkennen räumliche Merkmale, Zusammenhänge und Funktionen;
- zeichnen und beschreiben Räume aus ihrer Lebenswelt und Fantasie;
- lesen und verstehen einfache Darstellungen von Räumen (z.B. Pläne, Krokis, Fotos).

Beispiele für Bezüge zu den Fachbereichslehrplänen:

Bewegung und Sport	BS.1.A.1	BS.3.A.1		
Deutsch	D.1.A.1	D.2.A.1		
Mathematik	MA.2.A.2	MA.2.B.1	MA.2.C.3	
Musik	MU.5.A.1	MU.6.A.1		
Natur, Mensch, Gesellschaft (1./2. Zyklus)	NMG.8.4	NMG.8.5		

Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten (5)

Kinder haben ein natürliches Interesse an der Welt. Sie entwickeln früh eigene Vorstellungen über die unbelebte und belebte Natur sowie über menschliche Beziehungen. Sie werden dazu angeregt, ihr Handeln selbst zu initiieren, erhalten Gelegenheit zum individuellen und gemeinsamen Spielen und Explorieren und tauschen ihre Beobachtungen und Erfahrungen in Gesprächen aus. Im selbst initiierten Handeln, im individuellen und gemeinsamen Spielen und Explorieren wie auch in Gesprächen ...

- erschliessen sich Kinder Zusammenhänge und kausale Gesetzmässigkeiten;
- bauen sie Begriffe und Konzepte auf, die sie im Alltag gebrauchen und einsetzen;
- reflektieren Kinder ihre Vorstellungen und entwickeln diese weiter, angeregt durch Fragen wie *Warum ist das so?* oder *Wozu dient dies?*;
- differenzieren sie ihr Weltbild.

Beispiele für Bezüge zu den Fachbereichslehrplänen:

Bildnerisches Gestalten	BG.3.B.1				
Deutsch	D.1.B.1	D.3.B.1	D.4.B.1	D.5.C.1	
Mathematik	MA.1.A.3	MA.1.A.4	MA.1.B.3	MA.2.A.3	
Musik	MU.1.C.1	MU.2.B.1	MU.4.C.1	MU.6.B.1	
Natur, Mensch, Gesellschaft (1./2. Zyklus)	NMG.2.2 NMG.5.2	NMG.3.2 NMG.7.4	NMG.3.4	NMG.4.3	NMG.4.5
Textiles und Technisches Gestalten	TTG.1.A.1	TTG.3.A.2	TTG.3.B.2		

Fantasie und Kreativität (6)

Kreative Prozesse verlaufen bei Kindern vorwiegend unstrukturiert, teilbewusst und spontan. Die Kinder reagieren auf innere und äussere Wahrnehmungen, indem sie diese deuten und in einen Zusammenhang mit ihren Vorstellungen und ihrem Wissen stellen. Ein fantasievolles Kind verfügt über eine grosse Vielfalt an inneren Bildern und Vorstellungen. Freiraum, Anregung und Unterstützung fordern kreative Ausdrucksformen heraus. Besondere Bedeutung hat Kreativität überall dort, wo Mädchen und Jungen ...

- frei spielen;
- Darstellungsmöglichkeiten für Erlebtes und Erdachtes ausprobieren;
- sich aktiv und eigenständig mit der Umwelt auseinander setzen;
- wahrgenommene Dinge neu denken und weiterentwickeln;
- ungewohnte Sichtweisen und Lösungen entwickeln.

Beispiele für Bezüge zu den Fachbereichslehrplänen:

Bildnerisches Gestalten	BG.2.A.1	BG.2.A.2			
Bewegung und Sport	BS.3.B.1				
Deutsch	D.3.D.1	D.4.C.1	D.6.A.1		
Mathematik	MA.1.C.1	MA.2.C.1	MA.3.B.2		
Musik	MU.1.B.1	MU.3.B.1	MU.4.B.1	MU.5.A.1	MU.5.B.1
Natur, Mensch, Gesellschaft (1./2. Zyklus)	NMG.9.3				
Textiles und Technisches Gestalten	TTG.2.A.1	TTG.2.B.1			